

Autoflug GmbH
Rellingen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis
zum 31. März 2025

Autoflug GmbH
Rellingen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis
zum 31. März 2025

Jahresabschluss

der

Autoflug GmbH

Rellingen

für das Geschäftsjahr
vom 01.04.2024 bis 31.03.2025

Bilanz

A K T I V A	31.3.2025		Vorjahr	P A S S I V A	31.3.2025		Vorjahr
	EUR	EUR			EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	6.061.100,00		6.061.100,00
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	345.397,00		554.338,00	II. Kapitalrücklage	4.148.594,14		4.148.594,14
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag	2.977.819,32		2.977.819,32
1. Bauten auf fremden Grundstücken	654.511,00		803.760,00	IV. Jahresüberschuss	0,00		0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	197.157,00		213.764,00			13.187.513,46	13.187.513,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	622.944,69		771.956,69				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.793,16		14.210,33				
	1.485.405,85		1.803.691,02				
III. Finanzanlagen				B. RÜCKSTELLUNGEN			
Beteiligungen	2.556,46		2.556,46	1. Steuerrückstellungen	0,00		78.257,01
		1.833.359,31	2.360.585,48	2. Sonstige Rückstellungen	6.960.317,80		5.993.624,75
B. UMLAUFVERMÖGEN						6.960.317,80	6.071.881,76
I. Vorräte				C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.752.696,35		10.791.107,44	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.469.361,22		4.322.977,70
2. Unfertige Erzeugnisse	7.729.447,85		6.120.084,23	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.185.386,64		4.306.003,88
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.739.038,38		4.672.789,37	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.313.615,05		4.983.136,65
4. Geleistete Anzahlungen	857.486,09		396.822,25	- davon gegenüber Gesellschaftern:			
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.000,00		-386.122,06	EUR 813.471,10 (Vorjahr: EUR 2.863.800,77) -			
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.414.666,56		2.769.621,83
				- davon aus Steuern: EUR 261.292,38 (Vorjahr: EUR 218.258,86) -			
	24.074.668,67		21.594.681,23	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.652.772,4			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				(Vorjahr: EUR 2.532.538,19) -			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.363.424,02		10.713.652,24			15.383.029,47	16.381.740,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	868.682,73		614.426,28				
	9.232.106,75		11.328.078,52				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.728,64		4.492,57				
		33.311.504,06	32.927.252,32				
		385.997,36	353.297,48				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		35.530.860,73	35.641.135,28			35.530.860,73	35.641.135,28

Autoflug GmbH, Rellingen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024/2025		2023/2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	52.992.995,10		47.771.639,06	
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.390.006,58		926.419,72	
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.805.176,95		1.858.174,50	
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 21.450,51 (Vorjahr: EUR 9.930,44) -				
4. Materialaufwand		56.188.178,63		50.556.233,28
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.586.316,83		-16.125.344,36	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.352.812,44		-3.010.284,23	
		-24.939.129,27		-19.135.628,59
Rohergebnis		31.249.049,36		31.420.604,69
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.931.780,58		-15.853.748,83	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.230.247,12		-3.691.067,06	
- davon für Altersversorgung: EUR 20.029,43 (Vorjahr: EUR 528.287,76) -				
		-19.162.027,70		-19.544.815,89
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-842.592,91		-972.432,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.060.930,77		-9.493.169,57
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR 90.937,27 (Vorjahr: EUR 39.856,73) -				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.000,00		8.099,96
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-783.726,37		-902.134,05
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 256.638,09 (Vorjahr: EUR 454.642,31) -				
- davon aus Aufzinsung: EUR 7.162,94 (Vorjahr: EUR 4.047,48) -				
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		78.257,01		91.000,00
11. Ergebnis nach Steuern		-504.971,38		607.152,84
12. Sonstige Steuern		-13.980,75		-10.714,71
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Verlust		518.952,13		-596.438,13
14. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Autoflug GmbH, Rellingen
Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis 31.03.2025

Allgemeine Hinweise

Die Autoflug GmbH mit Sitz in Rellingen ist beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nummer HRB 5365 PI registriert.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags sowie nach den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Handels- und Steuerbilanz enthalten damit identische Herstellungskosten.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig um lineare Abschreibungen auf der Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen bzw. anderer branchenüblichen Abschreibungstabellen mit den zulässigen Höchstsätzen bzw. Mindestsätzen vermindert.

Anlagengruppe	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- u. ähnliche Rechte	5 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	10 Jahre
Technische Maschinen und Anlagen	Je nach Anlagentyp zwischen 5 und 10 Jahren
Andere Anlagen / Betriebs- und Geschäftsausstattung	Je nach Anlagentyp zwischen 3 und 15 Jahren

Bei verkürzten Restnutzungsdauern werden davon abweichend außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250,01 und EUR 1.000,00 werden entsprechend der steuerrechtlichen Vorschriften in Sammelposten erfasst und über fünf Geschäftsjahre mit einem Anteil von 20 % pro Geschäftsjahr abgeschrieben; sowohl ihr Verbleib über den kompletten Abschreibungszeitraum als auch ihr Abgang am Ende dieses Zeitraumes wird unterstellt.

Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlicher dauernder Wertminderung erforderlich sind, werden diese vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips verlustfrei bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen analog dem steuerlichen Mindestumfang. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Abwertungen infolge überdurchschnittlicher Lagerdauer verbleibt ein Restwert von 5 % der Anschaffungskosten.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden in Ausübung des Wahlrechtes nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1,0 % auf den Nettoforderungsbestand berücksichtigt. .

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Soweit die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfüllt sind und eine bilanzielle Zuordnung von Sicherungsinstrumenten vorgenommen wurde, sind die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt mittels der Einfrierungsmethode. Soweit diese Kriterien nicht erfüllt sind, erfolgt der Ansatz zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten des Derivats und Marktwert zum Bilanzstichtag. Nicht in Bewertungseinheiten einbezogene derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten werden durch den Ansatz von Drohverlustrückstellungen abgebildet, während derartige Geschäfte mit positiven Marktwerten grundsätzlich keinen Ansatz in der Bilanz finden.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert, soweit die Summe der aktiven latenten Steuern die Summe der passiven latenten Steuern übersteigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Preis- und Kostensteigerungen wurden soweit notwendig bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Neben den Rückstellungen für konkrete Gewährleistungsrisiken werden Rückstellungen für Gewährleistungen wie im Vorjahr pauschal mit 0,5 % vom garantiépflchtigen Umsatz der letzten beiden Geschäftsjahre gebildet.

Langfristige Rückstellungen wurden entsprechend der jeweiligen Vertragsrestlaufzeit mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst (Stand März 2025).

Rückstellungen für Risiken aus Preisprüfungen wurden bezogen auf die Handelsumsätze aufgrund geringerer Inanspruchnahmen wie im Vorjahr pauschal mit 4 % des zugrundeliegenden Umsatzes gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie Bankguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs vom 31. März 2025 bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Beteiligungen				
	Bilanzansatz TEUR	Eigenkapital TEUR	Anteil %	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag TEUR
NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft, Hochschule der Wirtschaft, Elmshorn	3	38.878*	0,008	-1.577*

* Es handelt sich um Werte per 30.09.2023. Der Jahresabschluss für das am 30.09.2024 endende Geschäftsjahr lag zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Risiken aus Preisprüfungen TEUR 2.430 (Vorjahr: TEUR 2.388), ausstehende Rechnungen TEUR 322 (Vorjahr: TEUR 233), Lizenzgebühren und Gewährleistungsrisiken TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 299) gebildet. Daneben sind Rückstellungen für Verpflichtungen für Urlaubs- und Weihnachtsgeld TEUR 1.514 (Vorjahr: 1.013), Altersteilzeit TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 26), Berufsgenossenschaft TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 166) sowie für Ergebnis-/Leistungsprämien TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 151) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel AFG in TEUR					
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	31.03.2025	31.03.2024
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	3.469 (4.323)	0 (0)	0 (0)	3.469	4.323
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	5.185 (4.306)	0 (0)	0 (0)	5.185	4.306
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	3.313 (4.983)	0 (0)	0 (0)	3.313	4.983
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.415 (2.770)	0 (0)	0 (0)	3.415	2.770
davon aus Steuern (Vorjahr)	135 (218)	0 (0)	0 (0)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	2.653 (2.533)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 813 (Vorjahr TEUR 2.864) gegenüber der Gesellschafterin Autoflug Gruppe GmbH, Rellingen, und betreffen sonstige Verbindlichkeiten. Der verbleibende Betrag von TEUR 2.501 (Vorjahr TEUR 2.119) besteht gegenüber der SECO GmbH & Co. KG, Rellingen, und resultiert aus der ab dem 01.01.2020 bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft.

Versorgungszusagen

Das Unternehmen hat einigen Mitarbeitern eine Versorgungszusage über die AVK-Auxilion Versorgungskasse e. V. erteilt. Der Barwert der Zusagen beträgt unter Berücksichtigung des Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren TEUR 6.201. Abzüglich des Kassenvermögens von TEUR 2.653 ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 3.548. Unter Berücksichtigung des 7-Jahreszinssatzes ergibt sich ein Barwert von TEUR 6.134. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 29).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich im GJ 2024/25 in die folgenden Business Units und Aktivitäten:

Zusammensetzung des Umsatzes in TEUR							
	Summe	Herstellung	Entwicklung	Handel	Wartung	Pauschalen	TLB/ILS
Rescue & Safety	6.452	4.722	1.530	200	0	0	0
Cabin Solutions	6.371	5.405	880	71	0	15	0
Measurement & Control	3.985	2.313	1.418	254	0	0	0
Vehicle Solutions	9.375	8.950	52	148	129	0	97
Services	26.811	5.936	109	3.288	15.477	447	1.553
Summe	52.993	27.326	3.988	3.960	15.606	462	1.650

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige Erträge in Höhe von TEUR 1.103 (Vorjahr TEUR 968) betreffen nicht das Geschäftsjahr und resultieren im Wesentlichen aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten (TEUR 380) und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 644), hier insb. aus der Auflösung von Rückstellungen für die Auxilion Versorgungskasse (394) sowie für drohende Verluste (TEUR 79) und ausstehende Rechnungen (TEUR 136).

Bei der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich um periodenfremde Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung im Sinne des § 285 Nr. 31, 32 HGB.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 60) betreffen nicht das Geschäftsjahr und resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Lizenzen für das Vorjahr.

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Erträge aus Verlustübernahme

Der Verlust der Gesellschaft wurde in Höhe von TEUR 519 (Vorjahr TEUR 596 Gewinn) aufgrund des im Jahr 2018 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft Autoflug Gruppe GmbH ausgeglichen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 5.316 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	TEUR
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Mietvertrag	1.475
davon verbundene Unternehmen	0
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen	439
davon verbundene Unternehmen	0
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen	1.306
davon verbundene Unternehmen	1.306
	3.220

Der Mietvertrag endet zum 31. März 2027 und kann mit einer Frist von 18 Monaten zum Ende der Laufzeit und danach zum Ende eines Jahres gekündigt werden. Die Leasingverträge enden zwischen 2025 und 2031. Die Dienstleistungsverträge sind jährlich kündbar.

Angaben zur Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kroell, Hamburg.

Sein ausgeübter Beruf entspricht der organschaftlichen Stellung.

Als Prokuristen sind bestellt:

Axel Kiens, Hohenfelde

Henning Gläß, Hamburg

Claudia Mathe, Ahrensburg

Matthias Gerhard, Wulfsen

Sebastian Müller, Hamburg

Mit Ausnahme von Herrn Kiens (Einzelprokura) können die Prokuristen die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen (Gesamtprokura) oder einem Geschäftsführer vertreten.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Mitarbeiter ohne GF		
	2024/25	2023/24
Jahresdurchschnitt		
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	0
Angestellte	262	267
	262	268
Auszubildende	5	5
	267	272
Stichtag 31.03.		
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	0
Angestellte	264	263
	264	263
Auszubildende	5	6
	269	269

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der SECO GmbH & Co. KG, Rellingen, einbezogen, der im Unternehmensregister veröffentlicht wird. Diese stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Angabe im Anhang des Konzernabschlusses der SECO GmbH & Co. KG, Rellingen, enthalten.

Rellingen, den 19.06.2025

Autoflug GmbH, Rellingen

M. Kroell

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.4.2024 EUR	Zugänge EUR	Um- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.3.2025 EUR	Stand 1.4.2024 EUR	des Geschäfts- jahres EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.3.2025 EUR	Stand 31.3.2025 EUR	Stand 31.3.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.458.555,67	47.648,00	0,00	0,00	4.506.203,67	3.904.217,67	256.589,00	0,00	0,00	4.160.806,67	345.397,00	554.338,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	40.903,35	0,00	0,00	0,00	40.903,35	40.903,35	0,00	0,00	0,00	40.903,35	0,00	0,00
	4.499.459,02	47.648,00	0,00	0,00	4.547.107,02	3.945.121,02	256.589,00	0,00	0,00	4.201.710,02	345.397,00	554.338,00
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.637.728,01	8.290,83	4.062,83	531,74	4.649.549,93	3.833.968,01	161.602,66	0,00	531,74	3.995.038,93	654.511,00	803.760,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.798.932,63	80.363,58	0,00	0,00	2.879.296,21	2.585.168,63	96.970,58	0,00	0,00	2.682.139,21	197.157,00	213.764,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.785.448,34	178.418,67	0,00	177.619,02	7.786.247,99	7.013.491,65	327.430,67	0,00	177.619,02	7.163.303,30	622.944,69	771.956,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.210,33	645,66	-4.062,83	0,00	10.793,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.793,16	14.210,33
	15.236.319,31	267.718,74	0,00	178.150,76	15.325.887,29	13.432.628,29	586.003,91	0,00	178.150,76	13.840.481,44	1.485.405,85	1.803.691,02
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	2.556,46	0,00	0,00	0,00	2.556,46	0,00	0,00		0,00	0,00	2.556,46	2.556,46
	19.738.334,79	315.366,74	0,00	178.150,76	19.875.550,77	17.377.749,31	842.592,91	0,00	178.150,76	18.042.191,46	1.833.359,31	2.360.585,48

Autoflug GmbH, Rellingen

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis 31.03.2025

1. Grundlagen

Die Gesellschaft ist überwiegend im Bereich der militärischen Luftfahrtausrüstung und ebenfalls im Segment der militärischen Landfahrzeuge tätig. Das Produkt- und Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung, Neufertigung und Ersatzteillieferung sowie den Service von Produkten im Bereich der persönlichen Sicherheit von Besatzungen von Luft- und Landfahrzeugen. Systeme und Komponenten zur Messung und Regelung von Kraftstoffen in diesen Fahrzeugen runden das Produktprogramm ab. Wartung, Instandsetzung und Logistik gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmendaten

Die Luft- und Raumfahrtindustrie konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 einen **Gesamtumsatz** von **52 Mrd. Euro** (+13%) ausweisen. Davon entfielen auf die zivile Luftfahrt 39 Mrd. Euro (+18%, 2023: 33), militärische Luftfahrt 10 Mrd. (unverändert) und Raumfahrt 3 Mrd. Euro (unv.). Die Branche wuchs 2023 bereits um 18%, in der 10-Jahresbetrachtung um 56%. Die Anzahl der Beschäftigten liegt beim Rekordwert von 120.000 (+ 4%, 2023: 115.000). Die Exportquote bleibt bei 67% (unv.), die Investitionen in Forschung und Entwicklung bei 3,6 Mrd., einem Anteil von 7% am Gesamtumsatz (2023: 3,8 Mrd., 8%).

Die Luft- und Raumfahrtindustrie ist im Wesentlichen im zivilen Sektor gewachsen. Das durch das Sondervermögen zusätzliche Budget wurde in der Dimension Luft zu einem großen Anteil im außereuropäischen Ausland beschafft (s. z.B. F-35, CH-47). Während die Umsatzentwicklung bei der militärischen Luftfahrt gegenüber dem Jahr 2023 stagnierte, wuchs die Zahl der Beschäftigten in diesem Sektor um 10% auf 26.500. Dies belegt, dass die Industrie bereits deutlich in Vorleistung ging, um sich auf zukünftig erhoffte Aufträge vorzubereiten.

Ebenfalls ist zu erwähnen, dass der Branche an manchen Stellen durch fragile Lieferketten, den anhaltenden Zollkonflikt sowie ein Übermaß an Bürokratie oder Dual Use-Hemmnissen bei ihrem Erfolgskurs noch Steine in den Weg gelegt werden.

Kritisch sieht die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie weiterhin das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung verankerte und durch den Entwurf „Eckpunkte für das Rüstungsexportkontrollgesetz“ des BMWi (vormals BMWK) näher spezifizierte Vorhaben zur Schaffung eines neues Rüstungsexportkontrollgesetzes. Durch zusätzliche nationale Sonderregelungen beim Export von Rüstungsgütern besteht die Gefahr, dass die Harmonisierung von Rüstungsexport-kontrolle mit den europäischen Partnern erschwert und die deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie von europäischen Kooperationen, Lieferketten und der künftigen Gestaltung der europäischen Sicherheit abgeschnitten wird.¹ Die Branche befürwortet eine konsequente und umsichtige deutsche Rüstungsexportkontrollpolitik, wofür die Bundesregierung bereits heute über umfassende rechtliche Rahmenbedingungen verfügt.²

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024/25 war wie bereits das Vorjahr wesentlich durch die Folgen des russischen Einmarschs in die Ukraine geprägt, was sich einerseits in der Umsetzung neuer Beschaffungsprojekte durch das BMVg, z. B. die Bestellung des Kampfflugzeugs F-35, aber auch in der verstärkten Nachfrage nach geschützten Landfahrzeugen durch die Bundeswehr und Streitkräfte andere Nationen auswirkt. Nach wie vor führen diese Neupriorisierungen der Bundeswehr zu Beschaffungsverzögerung gegenüber AUTOFLUG. Die lang erhoffte Angebotsaufforderung für ein vom Unternehmen eigenentwickeltes Transportsystem, erreichte AUTOFLUG erst Ende 2024 (nach über 2 Jahren). Die Beauftragung wird nicht vor Q3/Q4 2025 erwartet. Diese Verschiebungen konnten nur zu einem Teil durch die anziehende Nachfrage bei Landfahrzeugsitzen und anderen Produkten kompensiert werden. So konnte der geplante Umsatz im Bereich Services um TEUR 5.828 und im Bereich Vehicle Solutions um TEUR 2.540 sowie Measurement & Control um TEUR 1.318 übertroffen werden, aber durch massive Verzögerungen in der o.g. Angebotsaufforderung lag der Bereich Cabin Solutions um TEUR 10.153 hinter der Planung. Insgesamt lag der geplante Umsatz mit TEUR 52.993 und resultierender Abweichung um TEUR -517 zum Geschäftsjahresende knapp unter Plan.

Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.685 (+11,7%), das negative Jahresergebnis (vor Verlustübernahme) von TEUR -519 verfehlte aufgrund erhöhter Fremdleistung und Beratungskosten das Planergebnis um TEUR 2.645, und ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.035 zurückgegangen.

¹ https://www.bdsv.eu/aktuelles/aktuelle-meldungen.html?page_a16=2, 23.06.2025

² https://www.bdsv.eu/aktuelles/aktuelle-meldungen.html?page_a16=2, 23.06.2025

3. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Der Umsatzverlauf je Geschäftssegment gliedert sich wie folgt:

Autoflug GmbH	Umsatz - Übersicht	Jahresvergleich			
in TEUR		Ist 2022/23	Ist 2023/24	Ist 2024/25	
Rescue & Safety		6.800	7.183	6.452	
Cabin Solutions		9.759	7.038	6.371	
Measurement & Control		3.065	2.436	3.985	
Services		21.179	23.425	26.811	
Vehicle Solutions		5.359	7.690	9.375	
Gesamt - Umsatz		46.162	47.772	52.993	

Die Exportquote (vom Gesamtumsatz gerechnet) betrug im Berichtsjahr 21 % (Vorjahr 14 %).

Bei der Zusammensetzung des Umsatzes hat sich der aus der Herstellung von Neufertigungsprodukten erzielte Umsatz gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Abschlusses eines mehrjährigen Auftrags auf einen Anteil von 52 % (Vorjahr 47 %) vom Gesamtumsatz erhöht. Im Wartungsgeschäft lag der Schwerpunkt unverändert in den Bereichen Fallschirme und Schleudersitzkomponenten.

Autoflug GmbH	Umsatz nach Aktivitäten	Jahresvergleich			
in TEUR		Ist 2022/23	Ist 2023/24	Ist 2024/25	
Entwicklung		6.297	3.481	3.988	
Herstellung		22.011	24.719	27.326	
Technisch logistische Betreuung		1.974	1.606	1.650	
Wartung		12.286	14.818	15.606	
Handel		2.855	2.594	3.960	
Pauschalen/Lizenzen		739	554	462	
Gesamt - Umsatz		46.162	47.772	52.993	

Der Auftragsbestand ist im Berichtsjahr um TEUR 17.164 (Vorjahr TEUR +34.288) auf insgesamt TEUR 93.672 zurückgegangen. Der überwiegende Anteil des Auftragsbestandes entfällt mit Aufträgen für die Entwicklung und Lieferung von Sitzen für militärische Transportflugzeuge und Hubschrauber auf das Segment Cabin Solutions mit TEUR 44.734 (Vorjahr TEUR 55.965). Im Berichtsjahr konnten Auftragseingänge

über TEUR 37.100 (Vorjahr TEUR 82.436), wovon der wesentliche Anteil auf das Segment Services mit TEUR 23.484 (Vorjahr TEUR 31.788) entfällt, generiert werden.

Vom Gesamtauftragsbestand sind rund 50% (Vorjahr 56%) lieferbar in den nächsten zwei Geschäftsjahren; somit beinhaltet der Auftragsbestand auch sehr langfristige Anteile an Serienlieferungen, deren Realisierung sich bis in das Jahr 2031 erstreckt.

Der für das Unternehmen bedeutsame finanzielle Leistungsindikator ist das Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung (EBT). Die Kennzahl hat sich im Berichtsjahr aufgrund der in Abschnitt 2.2 dargestellten Geschäftslage wie folgt entwickelt:

Entwicklung bedeutsamer finanzieller Leistungsindikatoren im lfd. Geschäftsjahr					
Akt. Geschäftsjahr		Planabweichung		Entwicklung zu Vorjahr	
in TEUR	in % d. Umsatzes	in TEUR	in % d. Umsatzes	in TEUR	in % d. Umsatzes
EBT	-519 -1,0%	-2.654 -6,8%		-1.035 -2,1%	

Die Gesellschaft betreibt in erheblichem Umfang bezahlte und eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung, wofür im Berichtsjahr TEUR 8.505 (Vorjahr TEUR 7.757) aufgewendet wurden. Wesentliche Bestandteile dieser Aufwendungen waren Entwicklungen für modulare Hubschrauberkabinausstattungen sowie Sicherheitssitze für den zivilen Hubschraubermarkt und „Urban Air Mobility“ Anwendungen.

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 19.162 gegenüber TEUR 19.545 im Vorjahr.

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 1.631 und wird wesentlich durch eine Erhöhung des Lagerbestandes (TEUR 2.236) beeinflusst. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 316. Ergänzt um den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit über TEUR 462, der im Wesentlichen aus der Verlustübernahme (TEUR -519) durch die Alleingesellschafterin sowie aus gezahlten Zinsen (TEUR 527) stammt, führt dieses zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR 854.

Der Finanzmittelfonds setzt sich neben dem Kassenbestand und Bankguthaben vor allem aus den Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 3.463 (Vorjahr: TEUR 4.323) bei bestehenden Kreditlinien in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr: TEUR 7.000) zusammen. Den Zahlungsverpflichtungen konnte jederzeit nachgekommen werden.

Vermögenslage

Es wurden rund TEUR 311 (Vorjahr TEUR 443) in immaterielle Anlagen und in Sachanlagen investiert, schwerpunktmäßig in die Bereiche EDV (TEUR 48) und Produktion (TEUR 220). Damit lagen die Investitionen unterhalb der Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen (TEUR 843).

Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2024 beträgt bei weitgehend gleicher Bilanzsumme, wie im Vorjahr, 37 %.

4. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025/26 plant die Gesellschaft mit einem Umsatz von TEUR 58.600. Die dargestellte Planung erfolgte dabei unter deutlich konservativeren Prämissen, mit denen den veränderten Beschaffungsprioritäten der Kunden Rechnung getragen werden soll. Hierdurch steigt der geplante Umsatz gegenüber dem Plan des abgelaufenen Geschäftsjahres um 9 %, und steigt gegenüber dem im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Umsatz um TEUR 5.607 (11 %) an. Der geplante Umsatz ist zum 31. März 2026 zu ca. 80 % durch Auftragsbestand abgedeckt. Die Gesellschaft plant mit einem Anstieg der EBT-Marge von - 1,0 % im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 4,0 %.

Wir beurteilen die Geschäftsentwicklung weiterhin insgesamt als stabil.

5. Chancen- und Risikobericht

Im Bereich der militärischen-/sicherheitsrelevanten Ausrüstung sieht die Geschäftsleitung Wachstumschancen durch die Stärkung der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie nicht nur durch das von der Bundesregierung zur Verfügung gestellte Sondervermögen für die Bundeswehr, sondern auch durch vom BMVg angekündigten Maßnahmen zur Verschlinkung und damit zur Beschleunigung der Beschaffung. Neben diesen Maßnahmen beabsichtigt der öffentliche Auftraggeber die Fokussierung auf zumeist „marktverfügbare“ Produkte, bei denen keinerlei Entwicklungsmaßnahmen notwendig sind. Autoflug sieht sich hier gut aufgestellt und bietet eine Reihe an marktverfügbaren Produkten, für die die Bundeswehr auch Bedarf genannt hat.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus grundsätzlich den üblichen geschäftlichen Risiken wie Veränderungen im Wettbewerb, Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Aufgrund des Geschäftsmodells, der Kundenstruktur und der Tatsache, dass im Wesentlichen die Konditionen für jeden Auftrag fest vereinbart werden, schätzen wir diese Risiken, als überschaubar ein.

Rellingen, den 19.08.2025

Autoflug GmbH, Rellingen

M. Kroell

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Autoflug GmbH, Rellingen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Autoflug GmbH, Rellingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Autoflug GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 26. September 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Härle
Wirtschaftsprüfer



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Naqschbandi
Wirtschaftsprüferin

